

Stagnierende Preise gefährden Wirtschaftlichkeit

SCI/Logistikbarometer: Positive Erwartungen verbessern das Geschäftsklima

(rok) Die Erwartungen an die künftige Geschäftslage sind im August sprunghaft gestiegen. Dies ist im Vergleich zu den Ergebnissen der August-Befragungen voriger Jahre durchaus normal. Dadurch erreicht das Geschäftsklima wieder ein höheres Niveau – auch wenn die aktuelle Geschäftslage im August saisonal bedingt wieder etwas gesunken ist.

Allerdings stehen stagnierende oder sogar sinkende Preise für die Leistungen steigenden Kosten weiterhin gegenüber. Wird dieses Ungleichgewicht nicht in absehbarer Zeit behoben, ist die Wirtschaftlichkeit in den Unternehmen der Transport- und Logistikbranche stark gefährdet. Zu dieser Einschätzung gelangt das aktuelle SCI Logistikbarometer für den Monat August.

Der aktuelle Befragungsmonat August bringt für ein Viertel der befragten Unternehmen eine Verbesserung der Geschäftslage. Mit einem Anteil von 18 Prozent bezeichnet ein relativ hoher Teilnehmeranteil die aktuelle Lage als saisonal schlecht. Auch Rückblickend auf den Monat Juli liegt der Anteil derjenigen mit einer verbesserten Geschäftslage mit sechs Prozentpunkten geringfügig über den Anteil derjenigen, die eine Verschlechterung der Geschäftslage verbuchten. Bei der überwiegenden Mehrheit (74 Prozent) haben sich im Ferienmonat Juli keine wesentlichen saisonalen Veränderungen ergeben. Im Zuge der saisonal bedingten flauen Sommermonate hoffen die Unternehmen bereits auf eine positive Geschäftsentwicklung im Herbst. Eine günstigere Geschäftslage erwarten 46 Prozent der teilnehmenden Unternehmen in den nächsten drei Monaten.

nehmen eine Senkung ihrer Kosten erreichen. Weitere acht Prozent hoffen auf eine Kostenreduzierung in den nächsten drei Monaten. Ein Drittel der Unternehmen blickt jedoch nicht so optimistisch in die Zukunft und rechnet mit einem weiteren Kostenanstieg.

Kosten setzen Branche unter Druck

Auch weiterhin bleibt die Kostensteigerung in den Unternehmen der Transport- und Logistikbranche ohne nennenswerte Auswirkungen auf die Preise für die erbrachten Dienstleistungen. Wie bereits in der Juli-Befragung sind mit einem Anteil von sieben Prozent der Unternehmen nur eine geringe Zahl von Unternehmen in der Lage, eine Preiserhöhung bei ihren Kunden durchzusetzen. Jedes fünfte Unternehmen sah sich im vergangenen Monat sogar gezwungen, den Preis für den Kunden weiter zu senken.

Ob in den nächsten Monaten 18 Prozent der Unternehmen eine Preiserhöhung durchsetzen können, bleibt abzuwarten.

SCI sieht die Gefahr einer weiteren Insolvenzwelle, sofern der Trend zu steigenden Kosten bei gleichbleibenden oder sinkenden Preisen nicht gebrochen wird. Eine Stütze bietet aber noch die anhaltend gute Entwicklung bei den Transportumsätzen.

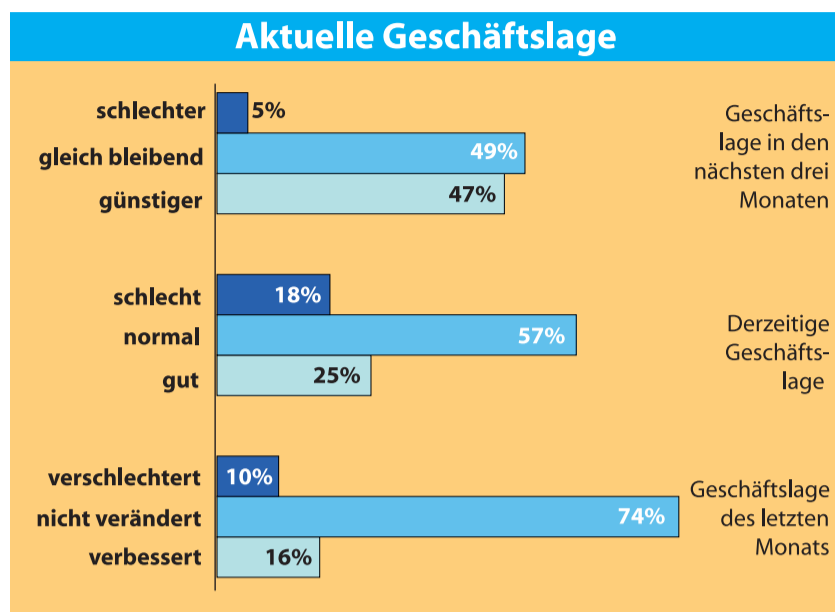
In den vergangenen drei Monaten konnte fast die Hälfte der befragten Unternehmen eine Steigerung ihrer Transportumsätze verzeichnen.

Rückblickend auf die Vorjahresergebnisse zeigt sich, dass sich im August die Transportumsätze kontinuierlich verbesserten. Diese Entwicklung wird begünstigt von der wachsenden Internationalisierung und Globalisierung der Wirtschaft. Die damit wachsenden Handelsverflechtungen zwischen den wichtigen Wirtschaftsregionen führen zu wachsendem Transportaufkommen. Auch derzeitig können noch fast 30 Prozent auf einen wachsenden Transportumsatz blicken. Die Unternehmen gehen davon aus, dass sich auch künftig das hohe Niveau halten lässt. Die Hälfte der Unternehmen rechnet damit, dass sich die Transportumsätze weiter erhöhen.

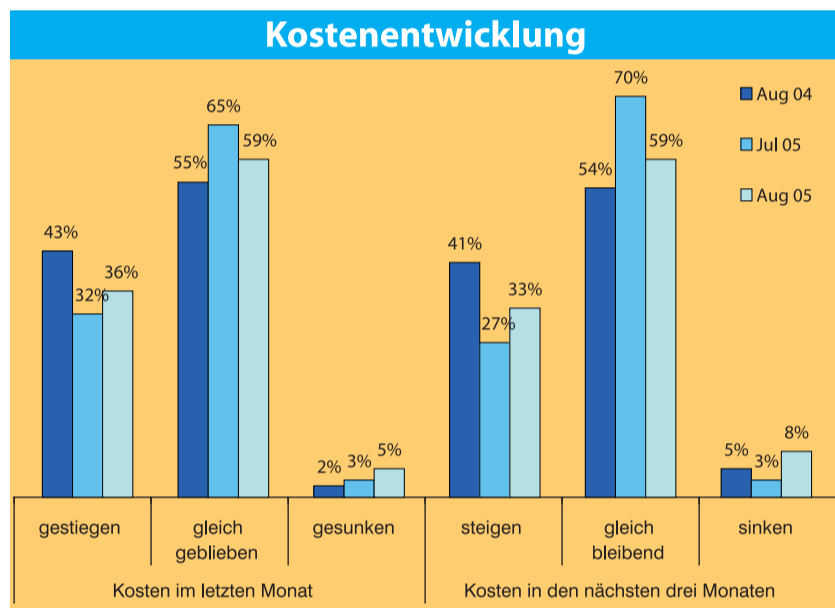
Die Personalführung wird in den Unternehmen der Transport- und Logistikbranche als zentrales Managementthema angesehen. Nur zwei Prozent der Befragten gibt an, dass die Personalführung in einer nicht spezifizierten Abteilung des Unternehmens angesiedelt ist. In zwei Dritteln der Betriebe ist die Personalführung Chefsache. Sie ist dementsprechend auch direkt der Geschäftsführung eingeordnet. Obwohl die Transport- und Logistikbranche eher durch kleine und mittelständische Betriebe geprägt ist, existiert in 38 Prozent der Unternehmen sogar eine eigene Personalabteilung. Diese kümmert sich nicht nur um die Personalplanung, sondern übernimmt auch die Personalführung.

Ein Rückgang oder ein Anhalten der Leistungsdifferenzierung ist weiterhin nicht zu erkennen. Mit 77 Prozent der Unternehmen gibt der bisher höchste Anteil von Unternehmen seit Einführung des SCI/Logistikbarometers an, dass sich ihr Leistungsportfolio im Verlauf des vergangenen Jahres erhöht hat. Nur zwei Prozent behaupten sich gegen den Trend einer Angebotserweiterung ihrer Dienstleistungen und konzentrieren ihr Geschäft auf ein bestimmtes Produktportfolio. Auch weiterhin planen drei Viertel der Unternehmen, ihre Leistungsvielfalt weiter zu erhöhen.

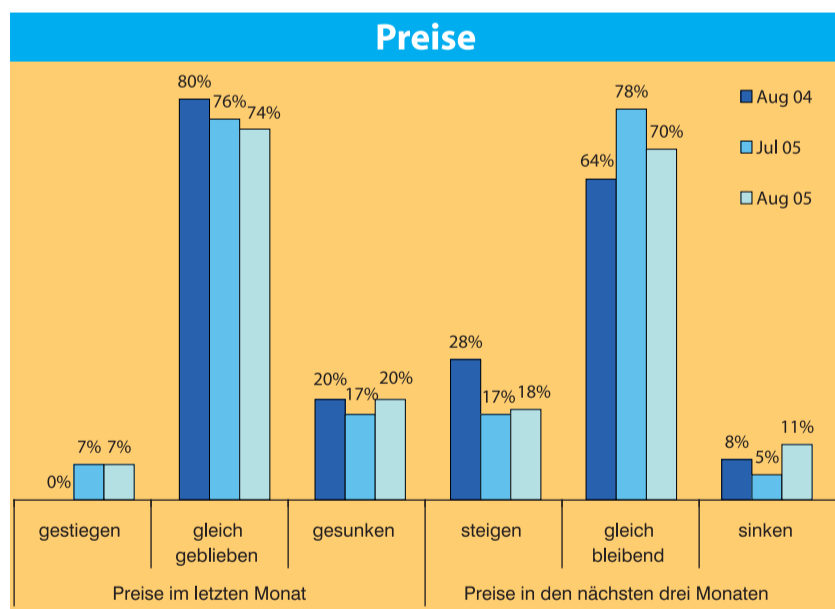
(DVZ 08.09.2005)



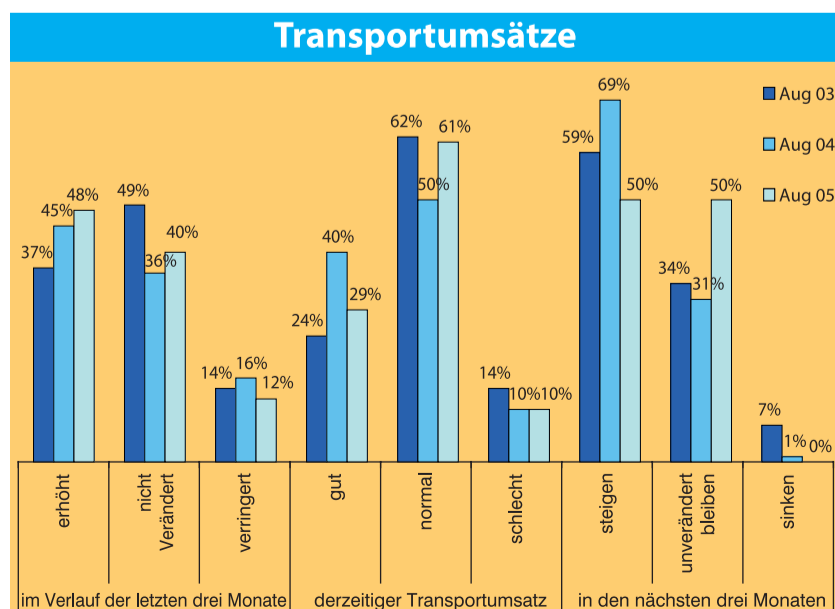
Die derzeitige Geschäftslage beurteilt ein Viertel der im August befragten Unternehmen als gut.



Nur wenige Unternehmen sind in der Lage, ihre Kosten zu senken. Ein Drittel rechnet künftig mit steigenden Kosten.



Hohe Kosten lassen sich nicht mit höheren Preisen kompensieren. Immerhin 18 Prozent glauben an eine Preissteigerung.



Gute Bilanz beim Transportumsatz: Fast die Hälfte der Betriebe verzeichnete in den vorigen drei Monaten eine Erhöhung. Grafiken: SCI/DVZ

Personalführung ist wichtige Aufgabe des Managements

Im Vergleich zum vergangenen Befragungsmonat (32 Prozent) blicken wieder mehr Unternehmen (36 Prozent) auf eine Kostensteigerung zurück. Dieser Anteil fällt geringer aus als noch im August 2004. Jedoch waren die Kostenerwartungen im vergangenen Jahr stark geprägt von der bevorstehenden Einführung der Lkw-Maut. Aktuell sind es vor allem die anhaltend steigenden Energiekosten, die der Transport- und Logistikbranche negativ zusetzen. Dabei beschränken sich die Preiserhöhungen nicht nur auf den Kraftstoff. Bei relativ konstanten Kaltmieten wird der Anteil der Nebenkosten an der Gesamtmiete auf Grund der steigenden Heiz- und Stromkosten immer größer.

Immerhin konnten mit einem Anteil von fünf Prozent einige Unter-

LOGISTIKBAROMETER

(rok) Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex, geht aber über die reine Ermittlung des Geschäftsklimas hinaus. Denn es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt. Vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und regelmäßig in der DVZ veröffentlicht. (DVZ 08.09.2005)